

Als Fachpraxislehrerin eingesetzt.

Beitrag von „Gymshark“ vom 8. März 2025 00:16

Aus (allgemeinbildender) Sekundarstufen-Sicht: Lassen sich Praxis und Theorie wirklich immer so eindeutig trennen? Die Trennung ist zweifelsfrei historisch gewachsen, aber gleichzeitig gilt heutzutage an vielen Stellen (z.B. in der Lehramtsausbildung) eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie als erstrebenswert und z.B. wir Fremdsprachenlehrer vermitteln ja auch sowohl Theoriewissen (z.B. Grammatik, literarische Konzepte) als auch den praktischen Sprachgebrauch (Dialog, Hörverstehen, freies und angeleitetes Schreiben, etc.).

Praxis kann nicht ohne Theorie und Theorie wird durch Praxis erst wirklich mehrdimensional. Intuitiv hätte ich gesagt, dass gerade Ernährung sich als *gutes* Beispiel eignet, um in einer Stunde ein ökotrophologisches Phänomen zu untersuchen (z.B. Karamellisierung von Zucker) und dann in der nächsten Stunde etwas Passendes dazu zuzubereiten (z.B. Crème brûlée). Da bräuchte ich aber die Einschätzung der berufsbildenden Kollegen hier, inwieweit man erwarten kann, dass eine Lehrkraft beides unterrichten könnte.